

Jahresbericht

über die Fortschritte der

Pharmacognosie, Pharmacie und Toxicologie

herausgegeben

von

Dr. N. Wulfsberg

unter Mitwirkung

von

Prof. **Dr. G. Dragendorff** und Prof. **Dr. Marmé.**

14. Jahrg. Bericht von 1879. 20 Bogen. 6 M.

(Der Bericht von 1880 erscheint im Spätherbst 1881.)

Aus neueren Urtheilen der Presse:

Pharmaceutische Rundschau 1881. Nr. 5. „Auf dies jährlich wiederkehrende Werk machen wir unsere Leser besonders aufmerksam, obwohl überzeugt, dass der grösste Theil derselben in seinem Besitz sein wird. (Was leider längst nicht der Fall! Die Verlagsbuchh.) Durch innern Werth und billigen Preis hat der Jahresbericht einstimmige Anerkennung und grosse Verbreitung gefunden. Er ersetzt in der That eine ganze Bibliothek.“

Literarisches Centralblatt 1881. Nr. 6. „Die längst anerkannten Vorzüge dieses Berichts finden sich auch in dem neuesten Jahrgang in derselben Weise, wie dies von Referenten bezüglich der frühern hervorgehoben ist“ etc. etc.

Pharmaceutische Centralhalle 1881 Nr. 11. „Den Werth dieses Jahresberichts hervorzuheben, ist wohl überflüssig, denn er stellt sich für jeden Pharmaceuten, welcher an dem Fortschreiten seiner Wissenschaft ein Interesse hat, von selbst heraus. Möge dieses schätzbare und beliebte Werk in der vom sel. Wiggers angegebenen Weise sich fortsetzen und ferner der Pharmacie nutzbar erweisen.“
Hager.

Archiv für Pharmacie 1879. 12. „Der vorliegende Jahresbericht bietet wie die früher erschienenen Bände in seiner äusserst sorgfältigen und erschöpfenden Zusammenstellung einen so vollständigen Ueberblick über die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Pharmacie und ihrer Hilfswissenschaften, dass dessen Anschaffung nicht genug empfohlen werden kann.“

G. Hoffmann in Dresden.

Das „London Pharmaceutical Journal“ sagt, indem es den „Jahresbericht“ in Nr. 376 ausführlich bespricht und mit ähnlichen Werken anderer Nationen vergleicht, „Dragendorff's Jahresbericht nimmt in der That einen hohen, wenn nicht den höchsten Rang ein unter allen seinen Mitbewerbern. Für jeden Pharmaceuten, der deutsch versteht, wird er eine werthvolle Erwerbung sein“. In ähnlicher Weise haben sich vordem holländische, belgische und amerikanische Blätter über den Jahresbericht ausgesprochen, und erlauben wir uns daher diesen Schatz der pharmaceutischen Literatur älteren und jüngeren Pharmaceuten auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

 Für Käufer des vollständigen Jahresberichts haben wir die erschienenen 14 Jahrgänge, welche im Ladenpreise 132 M. kosten, auf **66 M. herabgesetzt.**

Grundriss der Vorlesungen über Pharmacognosie

des
Pflanzen- und Thierreichs

von
Dr. Wilh. Marmé,

o. ö. Professor der Pharmacologie und Pharmacognosie, Director des pharmacologischen
Instituts zu Göttingen.

6 $\frac{1}{2}$ Bogen. 8. geh. Preis 1 M. 80 Pf.

In einer kürzlich erschienenen ausführlichen Besprechung in der schwedischen „Farmaceutisk Tidsskrift“ heisst es u. A. über vorstehendes Buch:

„Es ist kein vollständiges Lehrbuch, das hier gegeben wird, sondern ein Schema, wo der eigentlich beschreibende Theil des Textes fortgelassen und das Hauptgewicht auf die Anordnung, die Auswahl und auf Vollständigkeit in den bei jedem Artikel zusammengestellten speciellen Erklärungen gelegt ist.

Was die Anordnung betrifft, so sind, um das Gedächtniss nicht mit entbehrlichen Eintheilungen und Namen zu belästigen, die geläufigen naturhistorischen Systeme befolgt. In Rücksicht auf die Auswahl werden neben den in den wichtigeren europäischen Pharmacopöen aufgeführten officinellen Drogen nur einige neuerzeits viel besprochene Arzneimittel und Gifte, sowie diejenigen, die nach der nordamerikanischen Pharmacopöe officinell sind, behandelt. Letztere sind, soweit sie nicht zugleich in Europa benutzt werden, mit kleineren Buchstaben gedruckt. Für jedes Mittel wird angegeben:

- 1) Abstammung, d. h. systematischer Name und Fundort der betreffenden Pflanze. resp. Thiers;
- 2) Name der Droge, nach der deutschen Pharmacopöe, wenn das Mittel hierher gehört;
- 3) die chemischen Bestandtheile;
- 4) Präparate der deutschen Pharmacopöe, in die das Mittel eingeht.

Das Buch ist zunächst als Hilfsmittel bei den Vorlesungen über Pharmacognosie berechnet. Es wird übrigens auch ein bequemes Repetitionsbuch kurz vor dem Examen sein (es ist nur 83 Seiten stark) und kann endlich jedem empfohlen werden, der ohne Mühe eine Uebersicht der neueren Fortschritte auf dem Gebiete der Pharmacognosie erwerben will. Sowohl in der Nomenclatur wie auch namentlich in der Angabe der chemischen Bestandtheile ist das Buch vollständig zeitgemäss.“

Im „Literar. Centralblatt“ 1881, Nr. 20 heisst es zum Schluss einer längern Besprechung: „Das Schriftchen erfüllt in vollem Masse die Aufgabe, die sich der Verfasser gestellt.“

In der „Pharmaceut. Rundschau 1881 Nr. 4“: „Wir können dieses vorzügliche Repetitorium unsern studirenden Fachgenossen aufs wärmste empfehlen, da es ihnen beim Studium, wie bei der Vorbereitung zum Examen unschätzbare Dienste leisten wird.“

In ähnlicher Weise sprachen sich zahlreiche andere Beurtheiler aus.

Grundzüge
der
Geschichte der Pharmacie
und derjenigen Zweige der Naturwissenschaft, auf welchen sie basirt,
von
Carl Frederking.

20 Bogen. gr. 8. Preis 6 Mark.

„Mit dieser Arbeit eines unserer besten Veteranen im pharmaceut. Fache wird eine seit 40 Jahren tiefgeföhlte Lücke der pharmaceut. Literatur ausgefüllt“. — mit diesen Worten ward die erste der zahlreichen Recensionen eingeleitet (Pharm. Centralhalle 1874, N. 49), die das interessante Buch erföhr. Nur in der „Bunzlauer pharm. Zeitung“ ward durch einen Anonymus der Versuch gemacht, dasselbe in gehässigster Weise zu bekritteln; es sollte aber auch dieses Vorgehen dem würdigen Verfasser zum Besten dienen, sofern es die Herren A. Fricklinger und E. L. Seezen veranlasste, im Repertorium der Pharmacie XXIV. Bd., p. 178 und in der Apothek.-Zeitung 1875 N. 15 sein Werk um so eingehender zu besprechen und zu empfehlen.

Solcher Anerkennung gegenüber ist zu hoffen, dass diese Geschichte der Pharmacie bald in keiner pharmaceutischen Bibliothek mehr fehlen wird und da sie, wie nicht leicht ein anderes Buch, das Interesse und die Liebe zur Wissenschaft zu fördern geeignet ist, so dürfte sie sich vorzugsweise zu einem Festgeschenk für Lehrlinge und Gehülfen des Apothekerstandes eignen.

Aussergewöhnliche Preisermässigung
eines
neuen und anerkannt trefflichen Werkes.

Handbuch
der
Physiologischen Therapeutik und Materia Medica
von **Dr. Hermann Köhler,**

Professor der Pharmakologie zu Halle.

84 Bogen. Lex.-8. Preis 24 M., herabgesetzt auf 12 M.

Eine präcise, zweckentsprechende Beschreibung der physikalischen Eigenschaften und chemischen Zusammensetzung der Arzneimittel, eingeleitet durch historische Bemerkungen und Angaben über die Abstammung der zu Arzneizwecken dienenden, allen drei Naturreichen entstammenden Drogen und Präparate, eine möglichst erschöpfende Darstellung der seitens der wirksamen Bestandtheile derselben hervorgerufenen Veränderungen der Organfunctionen und eine auf den physiologischen Betrachtungen basirende Begründung der Indicationen und Contraindicationen für die therapeutische Anwendung der genannten Mittel ist das durch vorliegendes Handbuch der physiologischen Therapeutik angestrebte Ziel. — Dass dies Ziel so weit möglich erreicht wurde, davon zeugt die grosse Anerkennung und die starke Verbreitung, welche das unlängst vollendete Werk gefunden.

Die grosse Mehrzahl der kritischen Blätter hat dies ausgezeichnete Werk als einen Fortschritt auf dem wichtigsten Gebiete der Medicin begrüsst und jedem Praktiker empfohlen. Wir dürfen uns daher wohl bescheiden, uns über seine Bedeutung des Weiteren auszulassen. —

Grund der etwas auffallenden Preisherabsetzung ist die der Verlagshandlung Seitens des Verfassers durch Herausgabe eines Auszugs bereitete Concurrenz! — Die Herren Aerzte und Pharmacologen werden nunmehr bei nur 2 Mrk. Differenz es doch vorziehen das Original statt des Auszugs zu kaufen.

Vandenhoeck & Ruprecht's Verlagsbuchhandlung in Göttingen.







